

Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **17 (1895)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweierlei Ansichten.

(Fortsetzung)

„Na, da hat sie's ihr Schein't abgequakt!“ meinte mit unangenehmem Lächeln Frau Kunz.

„Und doch habe ich sie schon oft beim Fleischer angetroffen, wie sie Würste und schöne Stücke Fleisch aussuchte!“

„So — auch das noch! Und alles bar bezahlt?“

„Was Sie nicht sagen, Frau Vogt! Bei uns beiden sind die freilich nicht dick gefäet, was? Da hat sie am Ende schöne Ersparnisse bei ihrem ehemaligen Dienstherrn gemacht, — wo war sie doch schon?“

„Beim Großhändler Brüdner in der Herrmannsstraße. Soviel ich aber weiß, hat sie beim Heiraten nichts als eine kleine Aussteuer mitgebracht!“

„Meinen Sie? Das könnte sich aber doch anders verhalten! Die Dummheit wird sie wohl nicht sein und den Weg ins Warenmagazin, wo die Hunderte von Ballen und Säcken und Zuckertöcken herumstehen, wird sie schon gewohnt haben!“

„Sie glauben's nicht? Na, wie könnte sie denn sonst ein solch bequemes Leben führen, während wir uns abrackern müssen? Sie wäre nicht die erste. . . Na, ich will nichts gesagt haben! Aber man hat doch auch seine zwei Augen und seinen Verstand und da reime sich einer zusammen, wie die Müllern, die selbst keine Pfennig verdient, mit dem schmalen Lohn, den er bekommt, so bequem wirtschaften kann!“

„Das weiß ich nicht, ich weiß nur, daß sie das beste Leben von uns allen hier in der Kaserne hat!“ Ein mehr bitteres, als geßliges Lächeln zuckte bei diesen Worten um ihre Lippen.

„Na, das nehme ich nicht so schwer!“ rief ihr die andere nach. „Seien Sie keine Närrin, was weiß das Mannsvolk von unserer vielen Arbeit!“

Um dieselbe Zeit aber findet in einem andern Hause derselben Straße ebenfalls ein Gespräch zwischen zwei Personen statt, das sich sonderbarerweise um denselben Gegenstand dreht.

und das Kind dort drüben, während ein Lächeln über ihr noch anmutiges Gesicht geht

„Der kleine wird wirklich alle Tage größer, sieh doch diese strammen Beinchen und Nerrchen, Aurelie!“ sagt sie, ohne den Stoff unzuwenden.

„Ja, Gusti ist wirklich ein hübsches Kerlchen!“ meint das junge Mädchen, ebenfalls die kleine Gruppe betrachtend.

„Wie gesund der Bub aussieht, die frische Luft bekommt ihm ausgezeichnet; sieh nur die runden, roten Wäckchen — wirklich zum Anbeßen! Und dabei so sauber und niedlich das Kerlchen, immer wie aus dem Ei geschält. Das einfache, hellblaue Wäckkleidchen steht ihm besser als manchem andern Kind das bunte Spitzenkleidchen!“

„Gi Mama, wie verliebt Du in den Bub'n bist!“ sagte Aurelie lächelnd. „Wäre der Bürsche größer und wüßte er, wie Du ihn beobachtest, er würde am Ende recht eitel; es vergeht ja kaum ein Tag, ohne daß Du von ihm sprichst!“

„Was willst Du, liebes Kind!“ sagte Frau Geheimrätin Bormann, sich nach der Tochter umwendend. „Zeit ich diese Schwäche in den Füßen habe und so viel auf meinen Lehnsstuhl angewiesen bin, ist es ja, außer den wenigen Besuchen, die wir empfangen, beinahe meine einzige Zerstreuung, wenn ich hier und da ein bißchen meine Umgebung betrachten und im stillen einige Beobachtungen machen kann. Da ist es mir denn eine angenehme Unterhaltung, ein wirkliches Vergnügen, die Fortschritte Gustis fast von Tag zu Tag verfolgen zu können. Aber auch die junge Frau interessiert mich, sie ist so verschieden von all' den Arbeiterfrauen hier in der Straße.“

„Das ist wahr, Mama. Weißt Du, mich nimmt es eigentlich wunder, daß sie Zeit findet, jeden Nachmittag mindestens eine Stunde lang mit dem Kleinen draußen auf der Bank zu sitzen; die anderen Arbeiterfrauen thun das fast nie. Sie besorgt doch ihren Haushalt allein, wie mag sie's wohl anstellen?“

Frau Bormann lächelte. „Ja, das ist wahr; das ist eben Frau Müllers Geheimnis! Und doch wäre es vielleicht nicht so schwer, dahinter zu kommen. Ich wette, daß sie eine rechte Frühaufsteherin ist, die sich morgens nicht erst noch zweimal im Bett umdreht. Sodann sehe ich sie oft genug während des Vormittags sich tummeln und geschäftig hin- und herellen und seine Minute müßig stehen. Macht sie einen Ausgang, um etwas zu holen, so kommt sie regelmäßig in ganz kurzer Zeit wieder, was nur ein Beweis ist, daß sie sich nirgendwo unnötig aufhält. Das kann man wahrlich nicht von jeder sagen.“

Briefkasten der Redaktion.

Herr J. G. in B. Dem strebamen Schwesternpaar unsern freundlichen Gruß und der glücklichen Braut herzlich Gratulation von der „Schweizer Frauen-Zeitung“, die sich sehr freut, der künftigen jungen Hausfrau in ihr neues Heim folgen zu dürfen.

Frau S. J. in G. Der Brautkranz wird nicht überall vom gleichen Material hergestellt. In Italien und in der französischen Schweiz verwendet man weiße Rosen. Am gebräuchlichsten sind Myrten- und Orangebüuten, vereinzelt trifft man auch die Maute, Rosmarin, Weichhörn, Beinlaub, und zwar werden mehr künstliche Blumen verwendet als natürliche. Im übrigen ist es am besten, sich nach dem Ortsgebrauch zu erkundigen und in einem ersten Gesichte sich das Neueste auf dem Gebiete vorlegen zu lassen.

Herrn P. in B. Wir raten Ihnen zum Besuch einer Autorität in einer größeren Stadt, die in ziemlicher Entfernung von Ihrem Wohnorte gelegen ist. Sie

entgehen so am sichersten dem Zufall, der so gerne alle Discretion zu schanden macht. Die Unterbringung in einem Privathaus ist in Ihrem Falle kaum thunlich, es müßte denn beständige ärztliche Aufsicht vorhanden sein. Dagegen erachten wir es als Ihre Pflicht, die Familie zur Verantwortung zu ziehen, die Ihrer Tochter keinen bessern Schutz angedeihen ließ.

Frl. Tina K. in B. Kalten Sie ein kleines Mädchen mit Salmigeist in der Tasche und bedenen Sie die Stichwunden mit einem Tropfen davon. Der Schmerz ist rasch vorbei. Das beste Schlafpulver in Ihrem Falle dürfte wohl dasjenige sein, das Sie mit dem Zerstäuber in die Bettlade und zwischen die Bettstücke bringen. Das Pulver muß aber möglichst frisch sein.

C. M. Die Bildung muß in einem angemessenen Verhältnis zur äußern Lage stehen, wenn sie nicht die Zufriedenheit fördern soll. Bildung ist nicht ein ruhendes Besitztum, sondern ein Leben, das den Trieb des Wachstums in sich hat, ein Bestreben, das nicht bloß gehütet sein will wie ein Kapital, sondern das verkimert und verloren geht, wenn dem Triebe seines Wachstums nicht Nahrung und Freiheit gegeben wird. Bildung ist zugleich Bildungsbedürfnis. Man weiß aber, was es auf sich hat, Güter zu verlieren, die man besitzen, und die Befriedigung von Bedürfnissen entbehren zu müssen, an die man sich gewöhnt hat. Es gibt eben einen Luxus des Geistes, der durch Erziehung und Gewöhnung zum Bedürfnis werden kann. Zu einem solchen Luxus wird die Bildung, auch die in sich wertvoll, sobald ihr die Befriedigung ihrer Bedürfnisse von den äußern Umständen versagt wird. Ein solcher Zwischenfall zwischen dem Bildungsbedürfnisse und den Bedingungen der äußern Lage zeigt sich in unseren Tagen als ein tiefgehender Miß in der Zufriedenheit des Lebens.

Frau J. B. in B. Das Verhältnis ist ein durchaus ungelindes. Jetzt leben die Aerzte von der Krankheit der Menschen, sie sollten aber von deren Gesundheit und Wohlfahrt leben können, das wäre das Richtige, und dies könnte auch möglich gemacht werden. Es ist wohl von einem jeden auszurechnen, was für eine Summe er, im Verlaufe einiger Jahre gerechnet, jährlich an Arzt und Apotheker- und Badefortkosten für sich und die Seinigen herauszugeben, resp. in Anspruch bringen muß. Und zwar best die Berechnung nur die Hilfe des Arztes in ausgesprochenen Krankheitsfällen. Und trotz dieser oft großen, mit dem Einkommen in feinen Verhältnissen stehenden Artzrechnung haben wir Krankheiten zu ertragen, sind wir der Zuredt und Sorge anbeingegeben, haben wir auf die Dauer den Verlust der Gesundheit zu befürchten und müssen wir liebe Angehörige uns wegsterben sehen. Das wäre alles anders, wenn wir den Arzt als Gesundheitslehrer uns zu Diensten verpflichten wollten. Wir hätten diesen mit einem anderen Verhältnissen entsprechenden jährlichen Fium zu bezahlen und dafür wäre er unser gesündetlicher Aufsichtsrat, unser ärztlicher Hausfreund, der uns über alle die Gesundheit beschlagenden Verhältnisse belehrt, der uns auf Schädlichkeiten aufmerksam machte und Mittel und Wege angäbe, um für uns und unsere Nachkommen gesund zu bleiben. Seine Ehre und sein Vorteil bestände darin, uns gesund zu erhalten. Er würde uns als Freund besuchen, er nähme Kenntnis von unseren Verhältnissen und Lebensgewohnheiten. Unter seiner Belehrung und Anleitung blieben wir gesund und besonders unsere Nachkommenwürde daraus den allergrößten Nutzen ziehen. Wie die Familie bei der jüngeren Generation unter der Belehrung unseres vertrauten Hausarztes nach hygienischen Grundfätzen begründet würde, so fänden auch alle besiegten Fragen rechtzeitige und sachkundige Antwort und Belehrung, die das Familienwohl, das Wohl unserer Nachkommen beschlagen. Wir brauchen nicht von Fall zu Fall erstlich und ängstlich zu erwägen, ob in bestimmten Fällen der Arzt zu konsultieren sei; denn das Kostenverhältnis stände außer Frage. Wir wären zu jeder Anfrage berechtigt und der Arzt zu jeder Auskunft verpflichtet, die Honorarfrage wäre zum voraus geregelt. Die häuslichen und öffentlichen Einrichtungen, sowie die Schulhygiene — für alles dieses hätten wir unsern Arzt und seinen Rat und seine Hilfe zur Hand; wir müßten dem Erscheinen des Arztes nicht mit Sorge entgegengehen, müßten seine Besuche nicht mühsam zählen und dabei wünschen, daß er es nun doch möchte genug sein lassen. Das Verhältnis wäre, was es sein sollte — ein ideales, würdiges und segensreiches. Meinen Sie nicht auch? Die Sache sollte noch der Ueberlegung und der Erörterung wert sein.

Frau M. S. in G. Ihre Mitteilungen haben uns ebenso sehr interessiert als erfreut, und das innere und äußere Behagen, das zwischen den Zeilen zu lesen ist, spricht deutlich für den reichen Gehalt an innerem Leben. Ein solch bewußtes Ausbauen dessen am heimischen Herde, was in langen Jahren mit Bienenfleisch an Kenntnissen und Erfahrungen in der Fremde gesammelt wurde, sollte, weil naturgemäß, einem jeden zu gelten sein. Wir gratulieren herzlich zu dem fälligen Resultat und hoffen, wenn die erwartete Ruhe eingetreten ist, auf die Darlegung von Erlebtem und Gedachtem. Herzlichen Gruß!

Herrn J. S. in B. Schloß Gachnang ist zu einer Erholungsgestation für Frauen mit bestidenden Bedürfnissen eingerichtet. Soll es eine Umfakt sein für dauernde oder nur für temporäre Unterkunft? Und soll ein Arzt darin tätig sein? Ein guter Rat bedingt eine genaue Kenntnis des Gewünschten. Inzwischen besten Gruß.

Seidenstoffe in schwarz und farbig in schöner Auswahl versenden meter- und stückweise zu Fabrikpreisen von 60 Cts. an per Meter bis Fr. 18.30. vormalig J. Zuercher, E. SPINNER & Cie. mittl. Bahnhofstr. 46 Zürich Neuheiten! Man verlange gefl. Muster.

Braut-Seidenstoffe weisse, sowie schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert? Adolf Griedler & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich Königl. Spanische Hoflieferanten. (488)

Blasse Farbe der Kinder. 207 Herr Dr. Mansbach in Karlsruhe i. B. schreibt: „Die Erfolge, welche ich mit Dr. Hummel's Hämato gen bis heute erzielt, sind demartig günstig, dass ich die Zukunft das Präparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich die erzielten Resultate, soweit es sich um Kinder handelt. Die extremste Blässe der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, bleibendes, blühendes Rot, vorausgesetzt, dass kein schweres Grundleiden vorhanden ist.“ Depôts in allen Apotheken.

Probe-Exemplare der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt. Hochsommerstoffe Mousseline laine, Creppe, Batiste und engl. Etamines, Piqué imprimé, die neu-esten Sommerstoffe für Damen- und Kinderkleidern, Blusen in schönsten Mustereinstellungen per Meter 75, 95, 1.25 Cts. Waschechte Indiennes und Cretonnes per Meter 4 25-55 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jeder Art Baumwollstoffe von 1/2 bis 1 Cts. an per Meter, liefert meter- oder stückweise franko ins Haus. Ottlinger & Co., Zürich. Muster obiger, sowie tausend. neuest. Frauen-, Herren- und Konfektionststoffmuster umgehends franko. Neueste Sommermodelbilder gratis. (267)

Man verlange überall ausdrücklich die unübertroffenen Lachener Suppenrollen, die für 10 Cts. zwei Portionen vorzüglichster fertiger Fleischbrühsuppen geben, und die von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen Kinderhafer- und Reiscrömmehle, sowie die erfrischenden Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. (370)

Champel Genf
Mmes. Weiss
 Avenue Beau Séjour
 nehmen j. Töchter auf z. Erlernung des
 Französ. Ref. Mmes. Rimathé, Rheinau
 (Zürich), und Mme. Schafroth-Faul,
 Burgdorf (Bern). [559]

Factum
 D.R. PATENTE 77461
 78744
Impregnirte Socken
 Besitzen einen Geruch
 und verhindern das
 Wundwerden
 der Füße
 selbst bei
 grösstem Fusschweisse.
 Kein Einlaufen! Kein Filzen!

Alleinverkauf für die Ostschweiz bei:
E. Senn-Vuichard
 Specialgeschäft für Herrenwäsche
 Neugasse 48 [714]
 St. Gallen.

Linoleum
 vom Stück in 9 Breiten,
 abgepasst in 9 Grössen,
 von Fr. 2. — per Quadrat-
 meter an. Muster umgehend
A. Aeschlimann,
 Schiffhände 12, Zürich. [876]

Passet dir [430]
 Wenn nicht, dann ver-
 lange Kataloge u. Preis-
 courant gratis von be-
 kannter, billiger
 — Hemden-Fabrik —
 L. Meyer, Reiden.

Einnehme-Löffel
Tassen-Gläser
Trinkröhrchen
Tropfgläser
Tropfenzähler
 zu billigen Preisen.
 Prompter Versand nach allen Orten.
C. Fr. Hausmann
 Hechtapothek — Sanitätsgeschäft
 St. Gallen. [718]

Reinerleichtsüßlicher
CACAO BERNHARD
MÜLLER & BERNHARD
 Feine
 Cacao- u. Chocoladenfabrik CHUR.
 Chocoladen
 überall zu haben. [158] (M 5617 Z)
 Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
 Goldene Medaille Wien 1894.

950 Meter über Meer [761]
Felsenegg
 Station Zug
 Gotthardlinie (H 786 Lz)
Altbewährter Luftkurort auf dem Zugerberg.
 Prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge, Glas-Veranda,
 Wandelbahn u. s. w. in komfortabel eingerichteten Neubau. Moderne Einrichtungen
 für Elektrotherapie, Hypotherapie, künstlich kohlensäure Bäder, Massage etc.;
 unter tüchtiger ärztlicher Leitung. Besitzer: **J. Bossard-Ryf.**

Refom-Binde
 für Damen
 Beste Binde
H. Brubacher & Sohn
 Zürich

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
 Vorrätig
 in allen Apotheken.

Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine kondensierte Kuhmilch. Detailpreis 50 Cts. per Büchse.
 Man verlange ausdrücklich **Romanshorne Milch**,
 event. wende man sich an die **Milchgesellschaft Romanshorn**. [74]

Frauen-Arbeitsschule Bern.
 Gegründet vom Gemeinnützigen Verein. — Lokal Postgasse 14.
Nächster Kurs vom 9. September bis 14. Dezember.
 Gründlicher und rationeller Unterricht im **Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Wollarbeiten, Flick- und Glätten.** Wahl des Faches frei. Anfragen und Anmeldungen gefl. an den Sekretär [733] (H 3561 Y) **Friedr. Marti, Kramgasse 10, Bern.**

Bad und Kuranstalt Rothenbrunnen.
 2 Poststunden von Chur.
 Saison vom 1. Juni bis Mitte September. ⚡
Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirk-
 sam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen
 im Wachstum. Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen
 Berichten ist gerne bereit die dortige **Direktion.**
 Die Generalniederlage des **Rothenbrunner Mineralwassers** be-
 findet sich bei **Gujer & Co., Marktgasse, Zürich.** (H 491 ch) [483]

Töchter-Pensionat
Kunstgewerbe- und Frauenarbeitsschule
 75 Lavaterstrasse — Zürich-Enge — Lavaterstrasse 75.
 Gewissenhafter, pünktlicher Unterricht in sämtlichen Fächern weiblicher Hand-
 arbeit in künstlerischer und praktischer Hinsicht, nach neuester Methode.
 Wahl der Fächer freigestellt. Monatliche Kurse. (H 3018 Z) [601]
 Prospekte der Schule und des Pensionates kostenfrei durch die Vorsteherin.
Fräulein Schreiber.

Institut Dr. Schmidt St. Gallen.
 Staatlich geprüfte **Sekundar-, Industrie- und Handelsschule**
 und **Gymnasium.**
 Beginn des neuen Schuljahres 12. September.
 Für Prospekte, Programme etc. sich gefl. zu wenden an den Direktor
 [729] (H 1760 G) **Dr. Schmidt.**

Soolbad und Luftkurort zum Löwen
 in Muri (Aargau).
 Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4 1/2 — 5 1/2 Fr.
Für Familien nach Abkommen.
 Muri empfiehlt sich ganz besonders durch seine schöne, freundliche Lage
 mit herrlichen Spaziergängen, durch seine reine, gesunde Luft und vorzügliches
 Wasser. (H 1679 Q)
 Die Bäder sind für Frühjahrs- und Herbstkuren ganz neu eingerichtet.
Kurarzt: Dr. B. Nettiispach.
 Das ganze Jahr frische Bachforellen.
 Freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zusichernd, empfiehlt sich
A. Glaser-Zillig. [471]

1000 M. ü. M. **Kurhaus Fideris-Kulm** 1000 M. ü. M.
 Station Fideris Linie Landquart-Davos
 469) **Offen gehalten vom 20. Mai an.** (H 451 Ch)
 Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung,
 Quelle selbst kaum 30 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen.
 Freundliche Zimmer in massivem Holzbau. 25 vorzügliche Betten. Gute Küche.
 Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis, je nach Zimmer,
 Fr. 4.50 bis 5.50. Es empfiehlt sich der Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

Lehrerin gesucht
 zu 4—6 Kindern (Primarschulstufe) mit Aushilfe in leichteren Bureauarbeiten.
 Kenntnis der französischen und ev. italienischen Sprache erwünscht. Angenehme
 Stelle. Antritt September.
 Gefl. Offerten mit Honorarangaben, Zeugnissen und Photographie sub
 Chiffre L 1759 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [731]

Gesicherte Existenz für Damen.
 Umstände halber ist an best frequen-
 tierter Lage Zürichs ein gut eingerichtetes
 Parfümerie- u. Damen-Coiffeurgeschäft
 sofort preiswürdig zu verkaufen. Unter-
 richt im Coiffieren würde der Ueber-
 nehmerin gratis erteilt. [764]
 Offerten erbeten unter Chiffre D 3792 Z
 an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Neuheiten in:
Steppdecken
Woldecken
Glättedecken
Pferdedecken
Sportdecken
Tischdecken.
 Auswahl ohne Konkurrenz.
 Spezialkataloge franko.
H. Brubacher & Sohn,
 Zürich. [640]

Magenkranke können
 kostenlos ein belehrendes Buch
 von J. J. F. Popp in Heide (Hol-
 stein) erhalten; dasselbe lie-
 fert den Beweis, dass selbst
 die langjährig Leidenden noch
 Genesung finden können. [308]

Für jeden
Tisch!
MAGGI'S
 Suppen
WÜRZE
 UND
Suppen-ROLLEN
 [240]

Auswahlsendungen zu Diensten.
Billigste Preise.
HANDSCHUH-WASCHEREI UND FÄRBEREI
 Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
Wwe A. Zollikofer & Sohn
 z. Löwenburg
 St. Gallen
 [691] TELEPHONI

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
 liefert schnell, hübsch und billig
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Gesündeste Binde.
 Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.
 708) Sehr beliebt (H 3542 Z)
 und allen anderen Systemen vorgezogen.
 Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.
H. Brubacher & Sohn, Zürich.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauenhemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjaken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation **R. A. Fritzsche**, Neuhausen-Schaffhausen.

Wie unsere patentierten (H 3673 Z)

Heureka-Artikel beurteilt werden.

Ueber die Art, wie das Haus H. Brupbacher & Sohn gegenwärtig in Zürich ausgestellt hat, schreibt die „N. Z.-Z.“ trefflich wahr: „Ein ernstliches Bewegungshindernis stellt auch der grosse Schrank mit herzigen, niedlichen „schatzigen“ Kindersachen dar, von dem wohlweise durchlücherten Matratzen bis zum pompösen Ausgeh-mantel. Da steht jeder jungen Mama das Herzchen still und eine sanfte Andacht zieht in ihre Seele ein.“ Ueber den hohen praktischen Wert der Heureka-Artikel der Herren Brupbacher & Sohn, hier, sich des weitern auszubreiten, hiesse Eulen nach Athen tragen, denn derselbe ist von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und dokumentiert. Volksblatt v. 25. August 1894.“

Muster und Prospekte bereitwilligst. (736)



Damen-Loden

Muster franko. (658)

H. Scherrer

St. Gallen und München.



Ein prima Hausmittel von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes Michael Schuppach (dahier.) — in allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Aufrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.

Rationelle Ernährung

durch Jul. Henseis

Hygienisch. Cacao und Chokoladen

mit Zusatz von Nährstoffen,

ausgezeichnet durch vorzüg. Geschmack, Leichtverdaulichkeit, Wohlkohllichkeit, hervorr. Nährkraft und Förderung einer gesunden Blutbildung.

Hygien. Cacao in 1/3, 1/2 und 1/4 Pfund-Packung Fr. 4.— pr. Pfund.
Hygien. Chokolade Nr. 1 Fr. 3.—, Nr. 2 Fr. 2.50 per Pfund.

Broschüre über rationelle Ernährung mit ausführlicher Begründung der Vorteile dieser Fabrikation allen anderen gegenüber wird gratis versandt. (H1429Q) [447]

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Wörk, Leipzig.**
Generaldepot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.
Probesendungen per Post, billigst.



Berner Alpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal.

Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz oder direkt von Stalden zu beziehen.

Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthales, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewendete Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte. Export nach überseeischen Ländern.

| | |
|------------------------|--------------------|
| Die 1 Literflasche | 55 Cts. |
| Die 6 Deciliterflasche | 40 Cts. |
| Die 3 Deciliterflasche | 25 Cts. ohne Glas. |

Auch vorzüglich sterilisierter Alpen-Rahm.

Verlangt die **Bärenmarke!** (H 88 Y) [59]

H. Brupbacher & Sohn, Bahnhofstr., Zürich

| | | |
|---|---|--|
| Heureka-Stoff, weiss, für Damen-, Herren- und Kinderwäsche. Das Eleganteste u. Solideste. | Heureka-Piqué für Damenkleider, Jupons, Frisiermäntel etc. | Heureka-Zwirnstoff. Das Beste für Betttücher und Bettwäsche. |
| Heureka-Stoffe, farbig, für Damenroben, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Reise- und Staubkleider. | Heureka-Stoff, crème, für Vorhangstoffe, Kleider, Schürzen, Broderien etc. | Farbige Heureka-Stoffe in crème, türkisch, braun □ blau □, blau gestreift, rot gestreift, bordeaux. |
| Heureka-Stoffe sind alle gesetzlich geschützt. Patente + 6436 + 6437. | Heureka-Stoffe: Ehrendiplom: London 1894 Goldene Medaille: Zürich (411) 1894. (H 1728 Z) | Man beliebe gef. Muster und Prospekte zu verl. |

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte.

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]
Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.
Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

A. DINSER St. Gallen z. Pelikan

St. Gallen z. Pelikan **MÖBEL MAGAZIN** der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig

Sessel in 40 Sorten Lager 400-600 mit extra dicken Bläsern **Polsterarbeiten** **Geschenkartikel** in enormer Auswahl

alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [288]

Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. **Ueber-raschender Erfolg.** Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2.—.

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal). [107]

Machen Sie einen Versuch

mit Bergmann's Liliemilch-Seife, und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toilette-seife vorziehen. (H 1273 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Nur echt von [650]

Bergmann & Co.

Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;



denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.



J. SCHULTHESS, Schuhmacher

ZÜRICH

Rennweg 29 Rennweg 29

Natürgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422]
Richtige Beschuhung von Plattfüssen, sowie verdorbener und strupierter Füsse. — Reittiefel, Bergschuhe.
Telephon Nr. 1767. Alles nur nach Mass.

Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder
die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137]
Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.
Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH
 Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
 Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.
 Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.
 Geometr. Körpermassig in den schwierigsten Fällen passend.
Specialität in allen Herren-Artikeln. [618]
 Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.
 Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschen-
 tücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
 Telefon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemisier.

Lohnend für jede Familie
 ist die Durchsicht des gratis und franko erhältlichen
 illustrierten Kataloges
 von [697]
Hermann Scherrer z. Kameelhof in St. Gallen.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
 (H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29
 „Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmack-
 vollster Ausführung eigener Komposition.
 Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und
 Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkone,
 Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden aufs feinste in
 meinen Werkstätten angefertigt.
 Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques),
 Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes
 (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen
 Magazinen vorrätig. [627]
 Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und
 echten alten persischen Teppichen.
 Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Kaufm. Töchterschule Konstanz.
 Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchfüh-
 rung, kaufmänn. Rechnen, deutscher und französ.
 Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt
 16. April. Prospekte und Näheres durch die Direktion:
 165] **J. Kaiser.**

Chr. Mäusli, Tapissier
 St. Magnihalden 3
 empfiehlt sein grosses Lager in
Polster-Möbeln
 jeder Art.
 Specialität sehr bequem, Divans.
 Komplette Ameublements, fertige
 Betten, Matratzen jeder Art. —
 Spiegellager. [757]
 Garantiert solide, selbstverfert.
 Arbeit.
 Reparaturen älterer Polstermöbel.
 Billige Preise. — Schöne Arbeit.

Töchter-Pensionat Miles Morard
 in Corcelles b. Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unter-
 richt in Sprachen, Rechten, Musik, Malen etc. Prak-
 tische u. sorgfält. Erziehung, Familienleben. Reizende
 Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer
 Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. Pensionspreis
 Fr. 800. (H6903 N) [712]

Wegen Lokalwechsel mit
 alle aus früheren Saisons fertigen **50** |
Kostüme (Jupons und Jaquettes) **Rabatt.** |
 Damenmäntel etc. **Rabatt.** |
Jordan & Cie., Zürich, Lintheschergasse 23.

Vorhangstoffe
 eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss,
 in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-
 Geschäft [362]
J. B. Nef, z. Merkur, Herisau.
 Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Kunst im Hause.
Holzbrandapparate und raue Holzgegenstände
 zum Brennen und Malen in feinsten Ausführung
 empfehlen [567]
Hunziker & Co., Aarau.
 Preiscourant franko.

Verkauf **Damen-Loden** Anfertigung
 per Meter! nach Mass!
 Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
 Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Lintheschergasse 23, Zürich.
 Specialität: Loden und Cheviots.
 Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7,
 und Fran Gehrold, Robes, Marktgasse. [622]

Gesucht:
 eine gewissenhafte Tochter von ach-
 tbarer Familie zu 3 Kindern von 3 1/2 bis
 7 Jahren.
 Offerten gefl. unter A 759 B an Haasen-
 stein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

Gesucht:
 für ein intelligentes Mädchen von
 16 1/2 Jahren geeignete Stelle als Ge-
 hülfin bei einer tüchtigen Hausfrau. Lohn
 Nebensache, dagegen wird neben auf-
 merksamer, persönlicher Aufsicht, wenn
 möglich, vielseitige Beschäftigung ge-
 wünscht. Einer Hausfrau, die selbst-
 thätig dem Haushalte vorsteht, würde
 der Vorzug gegeben. Auskunft erteilen
 Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [762]

Gesucht:
 in eine Schweizerfamilie in Mailand eine
 gute **Köchin.**
 Eintritt gerne 1. September.
 Anmeldung unt. Chiffre 763 an Haasen-
 stein & Vogler, St. Gallen.

Achtbare Familie der franz. Schweiz
 würde ein Mädchen der deutschen
 Schweiz, welches das (H2671 C) [705]
Französische
 und die Haushaltungsarbeiten zu erlernen
 wünscht, unter günstigen Bedingungen
 aufnehmen. Sich unter Referenzangabe
 zu wenden an Hrn. **Ernst Porret**, Rue
 de la Demoiselle 51, Chaux-de-fonds.



Gesucht.
 Ein gesetztes, zuverlässiges Kind-
 mädchen zu 3 Kindern im Alter von
 3—7 Jahren. Bewerberin muss für den
 Haushalt bügeln können. Offerten mit
 Zeugnisabschriften unter Chiffre N 765
 befördert das Annoncenbureau Haasen-
 stein & Vogler, St. Gallen.

Eine gute Familie in Neuchâtel würde
 eine junge Tochter zur Erlernung
 der französischen Sprache bei mässigem
 Pensionspreise annehmen.
 Offerten unter Chiffre H 7039 N an
Haasenstein & Vogler in St. Gallen
 zu adressieren. [730]

Eine junge Tochter aus achtbarer
 Familie sucht Stelle in einem Laden.
 Sie wäre nebenbei auch bereit, in der
 Haushaltung, die sie gründlich versteht,
 sowie im Nähen mitzuhelfen.
 Auskunft bei Haasenstein & Vogler,
 St. Gallen. [758]

Schnittmuster.
 Vollständiger Katalog mit allen Neu-
 heiten für kommende Saison, in 12 ver-
 schiedenen Nummern erscheinend, wo-
 von jede eine besondere Specialität
 gründlich behandelt, mit elegantem
 Schnittmuster in Normalgrösse zu 50 Cts.
 Jede Nummer enthält ungefähr 50 Mode-
 bilder, wovon vollständiges Muster zu
 50 Cts. bezogen werden kann. [760]
Mme. Meylan, Brugg, Aargau.

Zur Notiz!
 Musterlager und Kommissionannahme für die
Leinenweberei Grunfeld in Schlesien
 befindet sich in
Basel, Holtheinstrasse 92.
 Vorgezeichnete u. fertige Handarbeiten auf Leinwand, Stickerei-
 stoffe, Uebernahme von Braut- und Baby-Ausstattungen, sowie
 Lieferung einzelner Wäsche-, auch Badartikel zu Fabrikpreisen.
 Illustrierte Preislisten stehen zu Diensten. (H 2454 Q) [626]

*Das
 Schweizer Caffee
 Gewürz
 schmeckt
 wie ein
 Kaffee
 und
 ist
 ein
 sehr
 gutes
 Getränk*

**SCHWEIZER
 CAFFEE GEWÜRZ**
 SCHWEIZER
 E W
 ERWARTENWEILER-KREIS
 ADOLF
 SCHWEIZ

Unübertroffenes Kaffeearbeitsmittel
 in Honiggläsern oder Paketen
 Zu haben in den Spezereihandlungen. [671]

Gebrüder Hug & Co., Basel.
 Grösste Auswahl
Pianos — Harmoniums
 vorzügliche Schweizer Pianos von Fr. 700.— an.
 (H2452Q) Schulharmonium von Fr. 110.— an. [619]

621] Offerierte franko Bestimmungstation echten
Malaga rotgoldnen
 à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen
 mit der offiziellen Ursprungs-marke. Grosses Lager
 in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tisch-
 weinen. (H5996X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Keine Blutarmut mehr!
 Natürlichstes, nachhaltiges wirkendes, billiges,
 und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen
 Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer
 Autoritäten **luftgetrocknetes Oehsenfleisch**. [688]
 Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig
 bei **Th. Domenig, Chur.** (H 756 Ch) [688]

Für 6 Franken
 versenden franko gegen Nachnahme
 bis zu 5 Kilo. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
 feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Jede Dame, welche
 sich für die beliebten **Heureka-**
Artikel interessiert,
 beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen.
 Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) [147]
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Frauenbinde „Sanitas“
 Das **Reinlichste**, Einfachste und Praktischste. Bis
 jetzt unübertroffen. Aerztlich empfohlen. Sollte bei
 keiner Ausstattung fehlen. Weibliche Bedienung.
 Postversand. [656] **Telephon!**
Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz
C. Fr. Hausmann, St. Gallen.

Wiener Patience
 ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem
 Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156]
Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.
 Prompter Versand nach auswärts!
Telephon!

Was, Wo und Wie
 Sie annoncieren mögen, untlassen Sie nicht, sich der
 bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler
 erste und älteste Annoncen-Expedition
 zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** be-
 fördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines
 einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen
 Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.
 Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage,
 bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste
 Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo
 es gewünscht wird, **kompetenten Rat** zu erteilen.